

Personal des „Mühlviertler Schlossmuseums“ in Freistadt betreut werden sollen. Im Jahr 2013 soll die offizielle Übergabe erfolgen.

Walter PILS, Bernhard PROKISCH

### Sammlung Volkskunde

Obwohl die ständige Ausstellung „Das 20. Jahrhundert in Oberösterreich“ bereits am 1. Juli 2011 eröffnet worden war, konnte damals nur ein provisorischer „Zeitstreifen“ gezeigt werden, der dem Publikum zur Diskussion gestellt worden war. Einige kleinere Änderungen wurden eingearbeitet, vor allem aber wurden statt der Objektfotos beleuchtete Vitrinen mit originalen Objekten eingefügt. Die Umbauarbeiten erfolgten im Winter, sodass die gestalterisch erfreuliche Lösung ab Februar präsentiert werden konnte. Noch im Berichtsjahr erschien dann der gesamte Text des Zeitstreifens mit beinahe allen Illustrationen und Objektfotos im Rahmen der „Grauen Reihe“.

In derselben Reihe erschien rechtzeitig zur Adventzeit „Die Kosmata Krippe“, in der auf die Geschichte ihrer Herstellung, die Technik, die Restaurierung und zur Person Maximilian Kosmatas eingegangen wird.

Von den zwei bisher noch immer nicht baulich adaptierten und erneuerten Räumen der Volkskundeabteilung wurde im Berichtsjahr Raum 2 weiterhin als Depot und Lager für Kunst- und Kunstgewerbeobjekte gebraucht. Raum 8 ist für die ständige Ausstellung „Kindheit und Spielzeug“ vorgesehen, wurde zwar baulich noch nicht in Angriff genommen. Aber es fanden etliche Besprechungen mit dem Gestalterteam statt, das nach einer Präsentation ausgewählt wurde. Bis zum Ende des Berichtsjahres existierte bereits ein Vitrinenplan und eine genaue Zuordnung, welche Themen wo gezeigt würden. Im Jahr 2013 ist die technische und museale Umsetzung dieser Pläne vorgesehen, sodass die Eröffnung mit einer parallelen Sonderausstellung am ersten Adventwochenende stattfinden kann.

Dennoch konnte für die Wiederherstellung des Schlossmuseums ein Beitrag geleistet werden, indem die Nischen im Gang des Nordtrakts, in denen sich die Nachtspeicheröfen befanden hatten, nun einer neuen Nutzung zugeführt wurden: vorübergehend waren hier unterschiedliche Sitzmöbel (Baderstuhl, Kinderhochstuhl, ...) auf einfachen Podesten präsentiert worden, während nun beleuchtete Vitrinen eingebaut und zu den Themen Glas, Keramik, Most und Liebe befüllt wurden, sodass auch Gmundner Keramik in ihrer Vielfalt und öö. Glas zu sehen ist. Vom ursprünglichen „Most-Raum“ der 1960er Jahre im Erdgeschoß blieben in diesen neuen Vitrinen wenigstens einige wenige Stücke.

Nach intensiven Vorarbeiten mit zahlreichen Besprechungen und Informationstreffen für das länderübergreifende Kooperations-Projekt mit NÖ „Leben im

Vierkanthof. Wo Bauern und Mönche beten und arbeiten“ konnte LH Dr. Josef Pühringer mit zahlreichen Vertretern aus Politik und Kultur und dem Klerus am 5. Mai die Sonderausstellung „Leben im Vierkanthof“ im Sumerauerhof eröffnen. Während das Stift Seitenstetten sein 900 Jahr-Jubiläum in den Mittelpunkt stellte, wurde im Sumerauerhof an Hand einer Fotoausstellung eine Gegenüberstellung von Vierkanthöfen in Vergangenheit und Gegenwart gezeigt, wobei neben den Hinweisen auf Besonderheiten der Vierkanthöfe (z. B. Wandgestaltung, Haussegnenbilder, Stuckdecken, Einfahrtstore) die Probleme mit der Nutzung dieser Wirtschaftsbetriebe heute fokussiert wurden. Die massive Bewerbung durch die Kooperation zeigte sich an zusätzlichen Besuchern aus Niederösterreich und Wien.

Gleichzeitig mit der Eröffnung wurde der neu gestaltete Hausgarten präsentiert und eine Broschüre über den Sumerauerhof aus der „Grauen Reihe“ vorgestellt. Ebenso neu waren die im gesamten Hof verteilten interaktiven Vermittlungsstationen für Familien zu sieben unterschiedlichen Themen (Brot, Pferd, Fleisch, Ackerbau, Möbel, Vierkanthof und zur Geschichte des Sumerauerhofs).

Im Laufe des Jahres fanden dann in der HLFS St. Florian noch ein Vierkanter-Symposium und eine Podiumsdiskussion „Rund um den Maibaum“ statt und die Abschlussjahrgänge der HLFS St. Florian präsentierten ihre Projektarbeiten im Rahmen der Veranstaltung „Da Summa is ummi“.

Im Rahmen der nö. Ausbildung zum Museumskustoden erfolgte ein Modul über Inventarisierung und Dokumentation im Brandlhof in Radlbrunn. Für die Ausbildung zum österreichischen Fremdenführer wurde der WIFI-Lehrgang durch einen 24-stündigen Kurs mit dem Schwerpunkt Volkskunde begleitet.

In regelmäßigen Abständen gab es während des ganzen Jahres Treffen mit dem für Kategorisierung zuständigen Mitarbeiter des OÖ. Museumsverbands, um einen Thesaurus für Beschlagwortung und für Ikonographie für die Bilddatenbank MUKO zu entwickeln, der sowohl von der Volkskundeabteilung als auch für die Heimat- und Regionalmuseen zur Anwendung kommen soll.

Die Vorarbeiten zum Projekt „Keramik aus St. Peter bei Freistadt“ laufen weiter, werden durch das Nichteinhalten von Terminen von Sammlern, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt hatten, allerdings erschwert. Ziel ist die Herausgabe eines Studienbands mit der Zusammenschau der Produktion dieses Keramikbetriebs und eine Sonderausstellung als Begleitveranstaltung zur Landesausstellung 2013 in Freistadt.

Im Rahmen der Betreuung der Außenstelle Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt wurde die Neukonzeption des Turms unterstützend begleitet.

An Veranstaltungen, die für die Weiterbildung bzw. zum Austausch fachlicher Meinungen von Bedeutung waren, sind zu nennen:

ein Workshop über Freilichtmuseen in Glentleiten/Bayern (18.–20.4.),

eine Exkursion „Globalisierte Welt“ der Museumsakademie Joanneum nach Paris (12.–15.9.),

ein von der Fachgruppe für Dokumentation des deutschen Museumsbunds veranstaltetes Symposium über „Inventarisierungstiefe“ in Nürnberg (1./2.10.),

die 7. Jahrestagung der Bonner Gesellschaft für Volkskunde und Kulturwissenschaften „Das soll in die Ausstellung?!“ Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen (26.–27.10.) in Königswinter und Bonn

und der der öö. Museumstag in Ampflwang (20.10.), an dem beide Volkskundlerinnen teilnahmen.

Außerdem wurde mit dem Museumsmanagement NÖ zur Schaffung von zentralen Depots zusammengearbeitet und fanden Sitzungen für den Arbeitskreis „Sammlungsstrategie“ in St. Pölten und Niedersulz statt.

Die Beirat-Sitzungen des Österreichischen Museums für Volkskunde fanden jeweils in Wien statt.

### **Ausstellungen**

Nach Rückgabe der Leihgaben von Kons. Robert Himmelbauer der Krippenausstellung „Der Heiland ist geboren“ Anfang Februar wurde mit den Vorarbeiten zur Sonderausstellung „Leben im Vierkanthof“ im Sumerauerhof begonnen (siehe oben), die am 5.5. eröffnet wurde.

Mit Advent öffnete die Sonderausstellung „geklappt und gefaltet. Krippen aus Karton“, die am Gang in neu gebauten, zerlegbare Vitrinen aus schwarzen MDF Platten präsentiert wurden. Sie stammten alle aus einer Privatsammlung in Wien. Die Sammlerin hatte sich an die Volkskundeabteilung gewandt, um ihre Bestände einmal zeigen zu können (etwa drei Dutzend Objekte).

Aber nicht nur eigene Ausstellungen wollten zusammengestellt werden, etliche Objekte gingen als Leihgaben z. B. in die SA „Klosterleben“ im Schlossmuseum, in die Weihnachtsausstellung in Ried oder zu den OÖ. Landesausstellungen in Braunau, Ranshofen und Mattighofen.

Abgesehen von eigenen Ausstellungseröffnungen konnten Ausstellungen in Ried und Freistadt eröffnet werden.

### **Sammlung**

Angesichts der zahlreichen Projekte wie „Zeitstreifen“, dreier Publikationen und von Sonderausstellungen konnten in der Sammlung wenige Arbeiten erledigt werden (keine Eingaben in Compendis, das ohnehin durch MUKO ersetzt wird und daher wird auf diese neue Bilddatenbank gewartet). Fortgeführt wurden allerdings die fotografische Dokumentation von Gegenwartsvolkskunde (z. B. Urfahrner Jahrmarkt) und die Digitalisierung der alten SW-Objektfotos.

Im Frühling fand eine Inventur der Textilien im Sumerauerhof statt, was bedeutete, dass Dutzende von Vorhängen, Bettzeug und Kleidungsstücken gereinigt und kontrolliert (eventuell nachinventarisiert) und rechtzeitig vor der Eröffnung der SA gebügelt wieder zurückgebracht werden musste.

Eine große Hilfe ist bei der immer noch sehr prekären Situation im Depot die Unstützung durch einen Mitarbeiter, der außer Dienstpostenplan noch bis Ende 2013 zur Verfügung stehen wird und der nach Rücksprache selbständig versucht, Verbesserungen umzusetzen und die Suche nach Leihgaben bzw. bei Rückgabe deren Rückordnung vornimmt. Außerdem arbeitete er intensiv das ganze Jahr über an der Reparatur der „Manderln“ von Dr. Herbert Wolkerstorfer und deren Montage auf fixen Standflächen, damit sie im kommenden Jahr in einer SA präsentiert werden können.

Zahlreiche Begutachtungen von Sammlungen und Einzelstücken und Anfragen wegen Übernahmen führten dennoch zu erfreulichen Zugängen, die das Ankaufsbudget kaum belasteten.

### Zugänge

- Spende von zuletzt etwa 300 „Manderln“ (Drahtfigürchen mit Wachsgliedmaßen und Seidenpapierkleidung in historischen Szenen), die MR Dr. Herbert Wolkerstorfer aus Linz in den letzten Jahrzehnten hergestellt hat und die seit Herbst 2011 sukzessive übernommen wurden.
- Spende von 1.000€ von Dias aus dem Nachlass eines Hobbyfotografen (HR Holzhaider), der Kunstwerke, aber auch Museen, Ausstellungen und Alltag fotografiert hat (Übernahme durch die Abteilungen Landeskunde, Kunst und Volkskunde)
- Schenkung/Ankauf von Jugendstilobjekten, Sammelalben und -karten, Visitenkarten, Ansichtskarten, Totenbildchen, Bilderbüchern, Spielen und etlichen Alltagsobjekten aus dem Nachlass einer öö. Musikerin (Valerie Erben, geb. 1915) (Schwerpunkt 1920er/30er Jahre)
- Spende von Haushaltsgegenständen und einer Zündholzschachtel-Sammlung von Theresia Kastner, Oberneukirchen, Schwester von Prof. Walter Kastner
- Spende von einigen biographischen Objekten aus dem Nachlass Dr. Franz Pfeffer, Linz
- Spende/Ankauf von einigen Objekten der Linzer Firma Christ-Lacke aus dem Nachlass Dr. Helmut Wurm
- Nachinventarisierung von ca. 300 Textilien der Bestände des Sumerauerhofs und Inventarisierung von etlichen textilen Neuzugängen für den Vierkanthof, sodass insgesamt wieder an die 1.000 Inventarnummern in der Volkskundeabteilung vergeben werden konnten.

Andrea EULER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [158](#)

Autor(en)/Author(s): Euler Andrea

Artikel/Article: [Sammlung Volkskunde 415-418](#)